



Noah hat Spaß



Campaña

Mit Freiwilligen unterwegs  
Asunción, 27. Juni 2018

## CAMBIO – Veränderung

*Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.*

Hebräer 13,8 (Elberfelder-Übersetzung)

¡Hola! aus Paraguay,

nun melden wir uns mal wieder etwas ausführlicher bei euch. Dieser Rundbrief steht unter der Überschrift: „Veränderung“. Egal, wo und wie wir leben, mit Veränderungen haben wir alle zu tun und manchmal auch zu kämpfen. Da ist es gut, sich den oben abgedruckten Bibelvers bewusst zu machen. Jesus bleibt derselbe, er verändert sich nicht, auf ihn ist Verlass, was er zusagt, hält er und seine Liebe hört niemals auf!

Bei uns hat sich mit unserem Umzug nach Paraguay sehr viel auf einmal verändert: Land, Leute, Sprache, Kultur, Klima – das gesamte Umfeld. Es hat einige Zeit gedauert, bis wir mit diesen vielen Veränderungen auf einmal klar kamen. Mittlerweile haben wir etwas Routine. Sich richtig einzuleben kann Jahre dauern, wie wir von Kollegen gehört haben. Wir wollen euch etwas mit hineinnehmen in unsere Erlebnisse der letzten Wochen und Monate.



Spanisch-Unterricht mit Lehrerin

### Frische Landluft

Im Februar und März haben wir in zwei Trips unsere Kollegen in der „campaña“ - auf dem Land - besucht. Die Busfahrt nach Villarrica, einer größeren Stadt in der Nähe einiger Kollegen, war schon ein Abenteuer. Anstatt den angesagten drei Stunden

dauerte die Fahrt fünf Stunden! So lange sitzen in der Hitze in einem überfüllten Bus ist schon für Erwachsene anstrengend. Dafür hat Noah das wirklich super mitgemacht und noch dazu sämtliche Fahrgäste unterhalten.

Wir waren in verschiedenen kleinen Dörfern, in denen unsere Kollegen v.a. in der Gemeindegründung, Kinder- und Jugendarbeit und in der medizinischen Versorgung tätig sind. Wir durften mit einem Augenarzt zu einem „Hausbesuch“ mitkommen, waren bei einem Gottesdienst im Freien einer neu gegründeten Gemeinde dabei, haben eine Flusswanderung gemacht und konnten so ebenfalls die wunderschöne Natur Paraguays außerhalb Asuncións bewundern. Wir durften bei den jeweiligen Kollegen übernachten und deren Gastfreundschaft genießen. Dabei hatten wir viel Zeit für Gespräche über die unterschiedlichen Berufungsgeschichten, über Aufgaben und Visionen und über mögliche Einsatzorte für (zukünftige) Kurzzeitler.



Augenarzt auf dem Land

### Gott trägt durch

Eine schwere Zeit waren die zwei Wochen Ende April, als Jonathan das Dengue-Fieber hatte. Es war kein Spaß: Für Jonathan, der die Schmerzen hatte;

für Christine, die alles alleine stemmen musste. Für Noah, bei dem der Papa-Entzug danach deutlich zu spüren war. Christine wurde die ersten Tage nach der Genesung einfach links liegen gelassen ☺. Eine Nacht war besonders schlimm. Jonathan kam vor Schmerzen kaum vom Badezimmer zurück ins Schlafzimmer (Zimmer nebenan) und ich (Christine) wusste nicht, was ich tun sollte. Den Notarzt rufen? Hier in Paraguay, auf Spanisch – ich hatte keine Ahnung wie. Schnell ein Stoßgebet. Dass unser betreuender Arzt abends um 22.30 Uhr noch auf eine WhatsApp-Nachricht antwortete (auf Englisch), war für mich kein Zufall. Auch, dass ich aus verschiedenen Gründen danach nochmal der Gastmutter begegnete, die nicht wie geplant bei ihrem Mann im Krankenhaus blieb, der auch Dengue hatte. Dass diese dann auch noch das vom Arzt vorgeschlagene zusätzliche Schmerzmittel da hatte. Da hatte Gott für mich eindeutig seine Hände im Spiel. So konnte Jonathan in dieser Nacht zumindest etwas schlafen. Und ich war froh, dass ich nicht den Notarzt rufen musste!

### Es kommt uns noch manches Spanisch vor

Wir sind dankbar für die gute Begleitung unserer Kollegen im Kennenlernen der paraguayischen Kultur. Nach und nach lernen wir die Unterschiede und Besonderheiten im Umgang mit den Menschen hier kennen. Dabei sind wir natürlich auch schon in so manche Fettnäpfchen getreten. Vieles erscheint uns noch fremd und „Spanisch“.



Im März hat unser Sprachkurs begonnen. Wir merken täglich, wie sich unsere Kommunikation verbessert. Durch die Möglichkeit, in der Gastfamilie zu leben, können wir Gelerntes sofort umsetzen. So bleibt dieses eher im Gedächtnis. Sprachliche Missverständnisse gibt es trotzdem immer wieder. Zum Beispiel, wenn wir sagen, wir gehen Zwillinge für Noah kaufen (meinten: Socken) oder wir essen Vokabelhefte (meinten: kaufen). Glücklicherweise tragen diese Art von Missverständnissen eher zur Erheiterung bei, als dass sie gravierende Schäden hinterlassen.

### Die nächste Veränderung...

...steht bevor. Ende Juli endet unsere Zeit bei der Gastfamilie. Wir sind sehr dankbar für diese Zeit und die Beziehungen, die dadurch entstehen konnten. Noah wird die ein Jahr ältere Enkeltochter unserer Gasteltern sicher vermissen, mit ihr spielt er momentan fast täglich. Wir werden in ein kleines Reihenhaus (Triplex) ziehen. Es ist ein guter Deal in Bezug auf die Größe, die Höhe der Miete, die Sicherheit und die paraguayischen Nachbarn, mit denen wir den Garten teilen.

Ausschneiden, in tägliche Lektüre legen und für uns beten. Dankel

Gebet für Christine, Jonathan und Noah Winarske

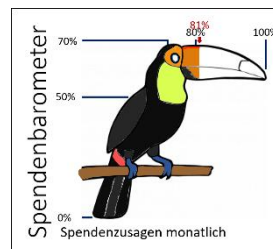
### Gebetsanliegen

#### DANK

- für gutes „Überstehen“ der Dengue-Zeit
- dass schon ganz ordentliche Verständigung auf Spanisch möglich
- gute Wohnmöglichkeit ab 1. August
- Möglichkeiten, viele hilfreiche Kontakte zu knüpfen

#### BITTE

- eine gute Ausnutzung der verbleibenden Zeit in der Gastfamilie
- für die SLC (Spiritual Life Conference – Konferenz zur Stärkung des geistlichen Lebens) vom 15. bis 19. Juli mit dem gesamten Team
- für einen guten Umzug
- dass wir weiter gute Kontakte knüpfen können
- Deckung aller Kosten (Visum wesentlich teurer)



Aktueller Stand



Tukan im Asunción Zoo



Visa-Hilfe durch Notar

Liebe Grüße,



Christine, Jonathan und Noah Winarske

Familia C. & J. Winarske  
Cassilla de Correo 1321  
Asunción / PARAGUAY  
+595 (0)981 / 98 47 99  
info@update-winarske.de  
www.update-winarske.de

Spendenkonto Deutschland: DMG interpersonal e.V.  
Volksbank Kraichgau  
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04  
BIC: GENODE61WIE  
Verwendungszweck: P10830 & J.& C. Winarske + Anschrift

Spendenkonto Schweiz: Schweizerische Missionsgemeinschaft Küsnacht/ZH  
Postgiro Zürich, Nr. 80-42881-3  
IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3  
BIC: POFICHBEXXX  
Verwendungszweck: für DMG Winarske + Anschrift